

PRESSEMITTEILUNG

Verlegung der Jahreshauptversammlung der UNI WHEELS AG auf den 1. August 2017

Bad Dürkheim, 4. April, 2017: Nach der Veröffentlichung der Angebotsunterlage durch die Superior Industries International AG, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Superior Industries International Inc. am 23. März 2017 im Hinblick auf ein Barangebot an alle Aktionäre der UNI WHEELS AG, hat der Vorstand der Gesellschaft mit der Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft von dem ursprünglich kommunizierten Datum des 30. Mai 2017 auf den 1. August 2017 zu verlegen.

Im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot der Superior Industries International AG zum Erwerb von 100% der Aktien der Gesellschaft ist der Gesellschaft bekannt geworden, dass zwei Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft (darunter der Vorsitzende des Aufsichtsrats, der normalerweise als Versammlungsleiter in der Jahreshauptversammlung fungiert) mit Vollzug des Übernahmeangebots ihr Amt als Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft niederlegen werden, und es daher nicht sicher ist, ob die Gesellschaft in der Lage sein wird, diese zwei Mitglieder des Aufsichtsrats so rechtzeitig durch Gerichtsbeschluss zu ersetzen, dass die beiden neuen Mitglieder des Aufsichtsrats an der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft teilnehmen können. Darüber hinaus könnte die Tatsache, dass der ursprünglich vorgesehene Stichtag für die Teilnahme an der Hauptversammlung auf den 9. Mai 2017 fällt, zu einer Situation führen, in der bestimmte natürliche oder rechtliche Personen auf der Hauptversammlung stimmberechtigt wären, obwohl sie zu diesem Zeitpunkt bereits kein Aktionär der Gesellschaft mehr wären.

Vor diesem Hintergrund soll die Änderung des Datums der Jahreshauptversammlung eine effiziente Organisation und Durchführung der Hauptversammlung gewährleisten. Darüber hinaus würde es das nun vorgesehene Datum der Jahreshauptversammlung möglichen neuen Aktionären der Gesellschaft ermöglichen, nach Vollzug des Übernahmeangebots sich für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung anzumelden.

Zum gegenwärtigen Stand erwartet die Gesellschaft keine weiteren Auswirkungen des Übernahmeangebots auf die Tagesordnungspunkte der Jahreshauptversammlung. Der Vorstand der Gesellschaft hält seinen Dividendenvorschlag aufrecht, weist die Aktionäre der Gesellschaft aber darauf hin, dass die Entscheidung über die tatsächliche Zahlung einer Dividende durch die Jahreshauptversammlung am 1. August 2017 getroffen wird.

Wie mit Superior vereinbart, unterstützt der Vorstand der Gesellschaft das Übernahmeangebot weiterhin und geht davon aus, seine Stellungnahme mit der Empfehlung der Annahme des Übernahmeangebots an die Aktionäre nach Artikel 80 des Polnischen Übernahmegesetzes um den 10. April 2017 zu veröffentlichen (vorbehaltlich möglicher Änderungen der Angebotsunterlage durch die zuständigen Behörden, die die Veröffentlichung der Stellungnahme verzögern könnten). "Der Zusammenschluss führt hoch komplementäre Produkttechnologien und Herstellungsprozesse zusammen, die eine weltweite Reichweite schaffen und unser Geschäft für profitables und nachhaltiges Wachstum positionieren. Die Zusammenführung der Management Teams von UNI WHEELS und Superior sowie der Belegschaften und Geschäftsbetriebe wird die Kundenbeziehungen im Automotive-Bereich weltweit stärken", kommentierte Dr. Thomas Buchholz, CEO und Vorsitzender des Vorstands.

Die Angebotsunterlage und weitere Unterlagen und Bekanntmachung im Hinblick auf das Übernahmeangebot sind auf der UNI WHEELS Webseite unter <http://www.uniwheels.com/uwag/de/startseite/investor-relations/uebernahmeangebot-durch-superior-industries-international-inc/> erhältlich.

Über UNI WHEELS:

Die UNI WHEELS Gruppe ist einer der marktführenden Hersteller von Aluminiumrädern für PKW in Europa und weltweit einer der wenigen Technologieführer in der Aluminiumradbranche.

UNI WHEELS ist der drittgrößte europäische OEM-Radzulieferer für die Automobilindustrie sowie der marktführende Hersteller von Leichtmetallrädern für den Zubehörmarkt (AM) in Europa. Bekannte Konzernmarken sind ATS, RIAL, ALUTEC und ANZIO. Zurzeit verfügt die Gruppe über vier Produktionswerke, von denen sich drei in Polen (Stalowa Wola) und eins in Deutschland (Werdohl) befinden.

UNI WHEELS sieht sich als einer der führenden Partner der Automobilindustrie für die bestmögliche Reduzierung von CO₂-Emissionen durch Gewichtseinsparung bei Leichtmetallrädern. Neben gewichtsoptimierten Konstruktionsverfahren kommen hierbei vornehmlich folgende Verfahren zum Einsatz: Flowforming, Lightforming, Undercut sowie Schmiedefräsen.

2016 erwirtschaftete die UNI WHEELS Gruppe bei einem Absatzvolumen von 8,8 Millionen Rädern einen Umsatz in Höhe von EUR 464,1 Mio. und ein EBITDA in Höhe von EUR 70,2 Mio. Gruppenweit wurden 2.918 Mitarbeiter beschäftigt.

Seit 2015 ist die UNI WHEELS AG an der Warschauer Börse notiert. Die Aktie hat die Wertpapierkennnummer A13STW, die ISIN DE000A13STW4 und das Börsenkürzel UNW.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Oliver Madsen

Head of Investor Relations and Group PR

Email: o.madsen@de.uniwheels.com

UNI WHEELS AG

Gustav-Kirchhoff-Str. 10

67098 Bad Dürkheim

Deutschland